

11.03.2021

Corona: Die Last der Frauen wird anerkannt

Ein Beitrag von Leon Jander, Fastenopfer, mit Unterstützung von Romana Büchel, Fastenopfer und Florence Ndeti und Peninah Mwende von Caritas Kitui

Die Corona Pandemie bringt seit rund einem Jahr auch in Kenia viel Leid, Verluste und die Zerstörung von Lebensgrundlagen mit sich.

In Kenia gibt es jedoch auch positive Zeichen, was die Geschlechtergerechtigkeit angeht, denn Corona hat sich überraschenderweise positiv auf die Verbreitung der energieeffizienten Öfen ausgewirkt: 4 975 Öfen haben die Handwerkerinnen und Handwerker, zusammen mit *Caritas Kitui* im Jahr 2020 gebaut. Mehr als drei Mal so viel wie der Durchschnitt der letzten sechs Jahre. Die Nachfrage hat damit stark angezogen.

Wie ist das zu erklären? Erste Einsichten:

Im Vergleich zu den traditionellen Drei-Steine-Feuerstellen verbrauchen die Öfen halb so viel Holz, was im Durchschnitt eine Ersparnis von wöchentlich 105 Kenyan Shillings (ungefähr 0,78 EUR / 0,85 CHF) einbringt. Die Menschen scheinen die Pandemie zu nutzen, um Investitionen zu tätigen, die längerfristige Einsparungen bringen. Die Haushalte bezahlen nämlich die Arbeitskraft der Ofenbauerin bzw. des Ofenbauers selber und müssen auch viele der lokal verfügbaren Materialien beisteuern.

Möglich wurde dies vor allem durch zwei Faktoren:

1. Die Schulschliessungen in Kenia während beinahe des gesamten Jahres 2020: Dadurch hatten die Familien weniger Ausgaben für Schulgebühren, Uniformen und Schulmaterialien. Dies hat leider negative Auswirkungen auf die Bildungschancen der Kinder.
2. Die verfügbare Arbeitskraft: Männer und ältere Jugendliche, die aufgrund der Coronapandemie nicht, wie sonst oft, ihrer Arbeit in den Städten nachgehen konnten, blieben zuhause und konnten Hilfsarbeiten beim Bau der Öfen übernehmen.

Ein anderer Aspekt in der stark wachsenden Nachfrage nach den energieeffizienten Öfen scheint ebenfalls ausschlaggebend: Männer, die nun vermehrt zuhause waren, haben die schwere Last der Frauen mit eigenen Augen gesehen. Diese stehen viele Stunden über der rauchenden und heissen Feuerstelle und verbringen wöchentlich bis zu 10 Stunden mit der Feuerholzsuche. So haben die Männer den Ausgaben für den neuen Ofen zugestimmt, während sie das Einkommen vor einem Jahr noch für andere Ausgaben bevorzugt haben.

Es scheint auch einen Zusammenhang mit der Angst vor COVID-19 zu geben: Rauch schädigt die Lunge. Die Menschen husten, wenn sie viel Rauch einatmen. Dieser Effekt hat den Wunsch nach rauchfreien Küchen verstärkt, und so ebenfalls die Nachfrage angekurbelt.

Es bleibt abzuwarten, ob den Männern die Lebenswirklichkeit ihrer Frauen, Schwestern, Töchter und anderer weiblicher Haushaltsmitglieder auch nach Corona im Gedächtnis bleiben und so zu einer nachhaltigen Veränderung in den Machtstrukturen der ländlichen Haushalte führen wird.

Fastenopfer wird weiter mit *Caritas Kitui* die Verbreitung der energieeffizienten Kochherde in Kenia fördern, zum Wohlergehen der Menschen und zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen.

Schauen Sie sich hier das Porträt einer der Ofenbauerinnen aus dem Projekt an:

<https://www.youtube.com/watch?v=sNVEnsXp7sk>